

Zu weiteren Fragen bei chronischen Schmerzen beachten Sie bitte unsere Patienteninformation „Stationäre Multimodale Schmerztherapie“.



Im Rahmen der Aktion „Schmerzfreie Stadt Münster“ ist das EVK im November 2012 als einziges Krankenhaus in Münster mit dem Siegel „Schmerzfreies Krankenhaus“ für das gesamte Krankenhaus ausgezeichnet worden.



### Sie werden uns gut finden!



**Anfahrt mit dem Bus**  
 Vom Hauptbahnhof mit den Buslinien 15 (Richtung: Kinderhaus Brüningheide) oder 16 (Richtung: Kinderhaus Schulzentrum) bis Haltestelle Nordplatz. Außerdem fährt die Linie 4 über die Alte Sternwarte bis zur Haltestelle Evangelisches Krankenhaus.

www.grafik-werk.de · Hamm · Fotos: www.hoch5.com · www.shutterstock.com



## PATIENTENINFORMATION

**IHR WUNSCH IST UNSER ZIEL:  
 EINE SCHMERZARME ZEIT IM KRANKENHAUS!**

**Evangelisches Krankenhaus  
 Johannisstift Münster gGmbH**

Wichernstr. 8 · 48147 Münster  
 Telefon (02 51) 27 06 - 0  
 Telefax (02 51) 27 06 - 207  
 info@evk-muenster.de  
 www.evk-muenster.de



## Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

mit dieser Broschüre möchten wir Sie über die Möglichkeiten einer Schmerzbehandlung im Evangelischen Krankenhaus informieren.

### IHR WUNSCH IST UNSER ZIEL: EINE SCHMERZARME ZEIT IM KRANKENHAUS!

Der Weg ins Krankenhaus ist für die meisten Menschen mit Ängsten und gemischten Gefühlen verbunden. Kommt noch eine Operation hinzu, ist der Verlust der Kontrolle über den eigenen Körper und die Angst vor Schmerzen eine zusätzliche Belastung.

Im Aufnahmegespräch werden Sie über Therapiemöglichkeiten Ihrer Beschwerden infor-

miert. Gleichzeitig ermittelt man Ihren aktuellen Schmerz. Falls erforderlich, wird bereits eine erste individuelle Schmerzbehandlung festgelegt. Eine vorbestehende Schmerzbehandlung muss gegebenenfalls angepasst werden. **Dazu benötigen wir Ihre Mithilfe!**

Schmerzen können wir nur dann behandeln, wenn wir von Ihnen frühzeitig darüber informiert werden. Um Ihnen dabei behilflich zu sein werden Sie bei Bedarf anhand einer Schmerzskala täglich mehrfach nach Ihren Schmerzen befragt.

» ZIEL EINER JEDEN BEHANDLUNG AKUTER SCHMERZEN IST EINE BEFRIEDIGENDE SCHMERZLINDERUNG, UM EINEN RASCHEN HEILUNGSVERLAUF ZU GEWÄHRLEISTEN.«

Für die meisten Operationen gibt es zusätzlich die Möglichkeit, Schmerzen durch örtliche Verfahren anhaltend zu reduzieren.

Bei den sogenannten „Schmerzblöcken“ wird vor dem Eingriff ein örtliches Betäubungsmittel an den das Operationsgebiet versorgenden Hauptnerv appliziert. Dieses Verfahren wirkt je nach Dosierung über mehrere Stunden und unterdrückt den unmittelbaren Hauptschmerz nach der Operation.

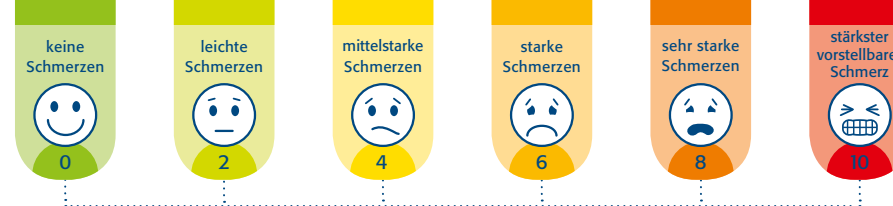
Sogenannte „Katheterverfahren“ kommen meistens bei größeren operativen Eingriffen zur Anwendung.

### AKUTE SCHMERZEN

Akute Schmerzen z. B. nach einer Operation können wir effektiv durch systemische Schmerzmittelgaben behandeln. Das sind Medikamente, die entweder über eine Vene verabreicht und/oder in Tabletten- oder Tropfenform eingenommen werden können.

Alle Patienten erhalten in Absprache mit dem behandelnden Arzt für den stationären Aufenthalt einen individuellen Schmerzmittelplan. In diesem Plan ist unter anderem auch festgelegt, welche Medikamente Sie zusätzlich erhalten können („Bedarfsmedikation“), wenn besondere Belastungen (z. B. Krankengymnastik, Mobilisation etc.) für Sie anstehen.

Vorbestehende chronische Schmerzen (z. B. Rückenschmerzen) werden bei der Therapie berücksichtigt und bei Bedarf gesondert mitbehandelt.



Die Schmerzskala für unsere Patienten im EVK Münster – „0“ bedeutet, dass Sie schmerzfrei sind, „10“ steht für den stärksten für Sie vorstellbaren Schmerz. Patienten, die sich selbst nicht äußern können, werden durch ein auf Beobachtung beruhendem Verfahren (ZOPA) eingeschätzt.

Dabei wird Ihnen vor der Operation unter örtlicher Betäubung ultraschallgesteuert ein sehr dünner Schlauch an den entsprechenden Nerv oder die Nervenwurzel gelegt. Hierüber erhalten Sie kontinuierlich ein Lokalanästhetikum über eine Pumpe, die Sie in der Regel selbst bedienen können.

Zu einer ganzheitlichen Schmerztherapie gehören auch die nicht medikamentösen Therapien und Verfahren. Unsere Physiotherapeuten/-innen wählen das für Sie passende Therapiekonzept aus, sodass Sie rasch zu einer schmerzfreien Alltagstauglichkeit zurückkehren können.

### CHRONISCHE SCHMERZEN

Erfolgt Ihre Krankenhausbehandlung wegen bestehender chronischer Schmerzen, wird ein ganzheitlicher Behandlungsplan unter Berücksichtigung körperlicher Ursachen sowie Ihrer individuellen Lebenssituation erstellt.

Die fachübergreifende Therapie umfasst im Einzelnen:

- Diagnosestellung durch ein interdisziplinäres Team
- Patienteninformation über Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten des Schmerzes

**Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt im Evangelischen Krankenhaus und eine baldige Genesung!**

Diese Konzepte können neben den krankengymnastischen Übungen folgende Maßnahmen umfassen:

- Wärme- und Kältetherapie
- Manuelle Therapie
- Lymphdrainage
- TENS
- Fußreflexzonen-therapie
- TAPE
- Spezielle Lagerungsverfahren

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unser Physiotherapeuten-Team.

» ZIEL EINER JEDEN BEHANDLUNG CHRONISCHER SCHMERZEN IST EINE AKTIVE TEILNAHME AM TÄGLICHEN LEBEN.«

- Kritische Überprüfung bisheriger Therapien und medikamentöser Dosierungen
- Aktivierende Bewegungstherapie
- Entspannungstraining
- Psychologische Therapie (u. a. Stressbewältigung, Erkennen und Veränderung hinderlicher Einstellungen und Gefühle)
- Regelmäßige Überprüfung der Therapiemaßnahmen